



**Kurzvideos
unserer Mitarbeiter
zu aktuellen Themen
auf Facebook**
IAM Mission e.V.

„Wenn ich also dein Freund
und Bruder bin, dann nimm
Onesimus auf, als würde ich
selbst zu dir kommen.“

Philemon 17



Liebe Missionsfreunde,

vor einigen Tagen bin ich mit dem Fahrrad vom Büro nach Hause gefahren. Da sah ich an der Haltestelle einen Mann aus dem Deutschkurs, den ich durchgeführt hatte, bis die Corona-Beschränkungen dies nicht mehr zuließen. Ich unterhielt mich kurz mit ihm. Auch wenn es derzeit keinen Unterricht gibt, gab es doch eine Möglichkeit zur Begegnung mit diesem jungen Mann, der vor dem Krieg in seinem Land geflohen ist und jetzt fast ohne Deutschkenntnisse in Hagen lebt. Dieses Treffen erinnerte mich daran, offene Augen und ein offenes Herz für die zu haben, die in Not sind. Auch wenn ich in meinen Möglichkeiten, Menschen zu erreichen eingeschränkt bin, kann Gott mir doch Begegnungen schenken, um Seine Liebe weiterzugeben.

Menschen aus ihrem geistlichen Lockdown führen

Auch Paulus traf als Gefangener einen solchen Mann, Onesimus, und führte ihn in die Freiheit. Er warf seinen guten Ruf, all sein diplomatisches Geschick und sprachliches Können in die Waagschale, um diesem Sklaven eine Zukunft zu bieten. Mir sagt das, dass ich, egal wie eingeschränkt ich mich fühlen mag, mit Gottes Hilfe andere in die geistliche Freiheit führen kann. Es sind genug Menschen um mich herum, die diese Freiheit brauchen.

Meine seltsamen Geschwister liebhaben

Vielleicht liegt es an mir, aber in letzter Zeit treffe ich immer wieder auf Menschen, deren Gedanken und Einstellungen ich überhaupt nicht verstehe. Ich habe mich entschieden, ihnen trotzdem Freund und Bruder zu sein. Mein Wunsch ist es, meine Brüder und Schwestern im Glauben, auch die seltsamen, so anzunehmen, als seien sie Jesus selbst.

Offene Türen im Lockdown

In dieser IAM-Info könnt ihr ganz viel über offene Türen lesen. Thomas und Elke öffnen ihre Türen denen, die gerade nirgendwo zu Hause sind. In Greifswald sind manche Türen nur einen Spalt offen; aber durch einen offenen Spalt kann man immer eine gute Botschaft stecken. Online-Seminare öffnen uns viele Türen in die Wohnzimmer der Menschen.

Lasst euch von dieser IAM-Info inspirieren, selbst die offenen Türen um euch herum zu suchen. Danke, dass ihr uns in der Arbeit im Reich Gottes unterstützt und im Beten und Geben mitträgt.

Als Freund und Bruder grüßt euch

Mark Benn, Geschäftsführer

Wir stellen vor: Thomas und Elke Gerlach, „Pastor für die Pastorlosen“



Thomas und Elke Gerlach dienen „Menschen am Rande“ in Hagen. Sie haben die Leidenschaft, auf dem Wege ein Begleiter für Menschen zu sein, die zu Jesus und mit Jesus gehen. Viele von ihnen haben weder Heimat noch Familie. Sie benötigen viel Unterstützung, um hier in Hagen zum Frieden mit Gott und sich selbst zu kommen. Seit diesem Jahr gehören die Gerlachs offiziell zum Team der IAM-Mitarbeiter. Sie tun diesen Dienst zunächst ehrenamtlich, aber die Aufgaben erfüllen sie mit großem Engagement. Wir stellen ihnen einige Fragen.

1. Was hat Dich, Thomas, bewegt, eine Pastorenstelle aufzugeben und Menschen, vor allem Flüchtlinge in Hagen, zu begleiten?

Dies hing mit meiner Berufung zum Dienst als Missionar zusammen. Ich konnte damals durch Not und Krankheit nicht in die Mission gehen. Doch 2015 kam die Missionsaufgabe zu uns in unsere Gemeinde, als Flüchtlinge ganz in der Nähe wohnten. Da habe ich mein Herz in diese Aufgabe gelegt. Daraus entwickelte sich ein Dienst parallel zur Gemeindegemeinschaft. Ich kam dann zu einem Punkt, wo ich merkte, dass ich beide Dienste nicht mehr voll und ganz ausfüllen konnte. Nun kann ich mich ganz um die Menschen kümmern, die keine Gemeinde haben. Man nennt mich nun den Pastor der Pastorlosen.

2. Welche besonderen Herausforderungen erlebt ihr?

In Zeiten der Pandemie benötigen unsere ausländischen Freunde mehr Hilfe als zuvor. Ich bin stark mit Krankheiten, sowohl körperliche als auch seelische und der Verzweiflung durch die Einsamkeit und Perspektivlosigkeit konfrontiert. Gottes

Liebe weiterzugeben ist die Herausforderung. Persönlich sehne ich mich nach einem Team, da bis jetzt die Last für diese Menschen allein auf uns beiden ruht.

3. Wie kann man Euch unterstützen?

Wir sind dankbar für Gebetsunterstützung und den regelmäßigen Kontakt zu uns. Die Gemeinschaft mit den Mitarbeitern der IAM ist uns sehr wertvoll. Danke für das Gespräch.



Diagnose Krebs - wenn das Leben an eine Grenze kommt

Unser Leben ist ein Leben mit Ablaufdatum. Niemand lebt ewig auf dieser Erde. Das ist uns nicht so bewusst, wenn wir mit beiden Beinen im Leben stehen und dieses recht ausgefüllt ist. Auch persönliche Ereignisse machen uns das deutlich und lenken uns zu einem neuen Bewusstsein und auf ein zielorientiertes Leben. Bei mir war das nicht der Lockdown, sondern die unerwartete Diagnose Krebs. Viele Gedanken gingen mir durch den Kopf. War das jetzt alles? Wie geht es weiter, wenn ich dieses überlebe? Wie lebe ich den Rest meines Lebens? Was ändere ich? Eigentlich habe ich von meinem Ziel her nichts geändert. Ich lebe es nur bewusster und noch konzentrierter im Vertrauen auf meinen Herrn Jesus Christus.

Sieghard Pfeifle ist gemeinsam mit seiner Frau Felicitas in der Gemeindegründung auf der Schwäbischen Alb tätig. Wir sind dankbar, wie er durch diese besondere Zeit durchgetragen wurde und nun seinen Dienst weiter tun kann.

Lock down ist Bauzeit

Während alle sich Lockerungen wünschen, nutzen wir diese Phase, um neue Konzepte zu entwickeln. Gott schenkt so viele Ideen, dass uns der Lockdown nicht langweilig wird. Schließlich lebt die Arbeit unter Kindern davon, dass wir ansprechend und interessant verkündigen. Unser Team investiert gerade viel Zeit in die Entwicklung einer

LEGO®-Urlaubsinsel, die dazu dienen soll, Kindern die Frohe Botschaft zu bringen. Hier findet Ihr ein Bild, das einen Eindruck von unserem Projekt gibt. Wir wünschen uns, dass wir es bald zu den Kindern bringen können. *Stephan und Daniela Scheifling sind Mitarbeiter im Team der Kindermission Sehnde.*



NEU IN DER IAM: „KOMPASS KIDS“ GREIFSWALD „Ihr seid der Kompass, wir sind die Kids“

So erklärte sich ein Kind den Namen unserer Arbeit - Kompass Kids. Wir finden das ziemlich treffend! Ein Kompass zeigt einen Kurs an. Er hilft auch mal, wenn man sich verirrt hat. So steht der Kompass für Orientierung und Sicherheit. Genau diese Funktionen eines Kompasses wollen wir vom „Koki“-Team mit unserer offenen Jugend- und Familienarbeit im Greifswalder Plattenbaugebiet Schönwalde übernehmen.

Wir für die Kids

Wir: das ist ein Team aus zwölf aktiven Christinnen und Christen und einer etwa ebenso großen Gruppe aus punktuell einsatzbereiten Unterstützern. Wir gehören zu vier verschiedenen freikirchlichen und landeskirchlichen Gemeinden in Greifswald, von denen wir uns im Gebet getragen wissen.

Unsere Überzeugung: Jesus ist die Liebe Gottes in Menschengestalt - DER Weg, der Orientierung und Sicherheit gibt. Von dieser Liebe möchten wir den Menschen in Schönwalde erzählen und sie praktisch vorleben. Dies geschieht für die Kinder in einem ganzheitlichen Freizeitangebot, bestehend aus einem Spiele- und einem Andachtsteil. Während der Tee- und Kekspause und in der Kleingruppenzeit nach der Andacht bleibt Zeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, schöne Erlebnisse zu teilen und über Sorgen und Probleme zu reden und gemeinsam mit- und füreinander zu beten.

Wir kommen uns näher

Parallel zum Kinderprogramm gibt es ein Elterncafé, das Café Kompass. Hier können die Erwachsenen bei Tee, Kaffee und Keksen in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen.



In letzter Zeit durften wir vermehrt erleben, wie Gott Herzen öffnet und wirkt. Viele Kinder fangen an, regelmäßig zu beten und von Erlebnissen mit Gott zu erzählen. Auch bei den Erwachsenen entstehen gute, tiefere Gespräche. Ab und zu gibt es auch „Gegenwind“ von atheistisch oder anders religiös geprägten Kindern.

Wir bleiben kreativ

Aktuell darf kein Programm auf der „Koki-Wiese“ stattfinden. Gott sei Dank für die Kreativität unseres Teams, solche Situationen mit vielfältigen anderen Angeboten zu überbrücken. Auch Beziehungen zu Familien können, natürlich immer Corona-Regel-konform, weiter gepflegt werden. Aber alle vermissen die gemeinsame Zeit am Donnerstag „auf der Wiese“!

Im vergangenen Jahr konnten wir dank großzügiger Spenden **Timon Erhardt** mit einer halben Stelle für zwei Jahre

anstellen. Das war eine große Freude und Entlastung für die Ehrenamtlichen! Gleiches gilt für unseren Minijobber **Josef Bartsch** (siehe Bild unten). Wir sind Gott dankbar für das kreative Engagement der Beiden. **Danke für alle Unterstützung und Fürbitte!** Für das Team der Kompass Kids: Eva Diedrich, Stefan Scholz



Man kann die Kompass-Kids unterstützen.

Konto: IAM e.V. - Kompass Kids,
IBAN DE57 5206 0410 0100 6198 92,
☎ www.kompass-kids.de



Günther Schulz
 Fon (Zentrale) 02331 - 902581
g.schulz@iam-mission.de

Annegret Schumann
 Fon 02331 - 902581
schumann@iam-mission.de

Tobias Müller
 Fon 02331 - 8422522
mueller@iam-mission.de

Mark Benn
 Fon 02331 - 902581
m.benn@iam-mission.de

Michael & Elvira Sia
 Nordstr. 6, 99089 Erfurt
 Fon 0361 - 6603712
m.sia@iam-mission.de

Achim & Monika Ullrich
 Am Rothbusch 3, 31319 Sehnde
 Fon 05138 - 3203
ullrich@iam-mission.de

Bernhard & Anna Bergen
 Jenaische Strasse 22, 07747 Jena
 Fon 0179 - 1399412
bergen@iam-mission.de

Sieghard & Felicitas Pfeifle
 Beethovenstr. 23, 72829 Engstingen
 Fon 07129 - 7984
pfeifle@iam-mission.de

Frank Ulrich (Vorstandsmitglied)
 Waldstrasse 42, 59368 Werne
 Fon 02389 - 4029412
frank.ulrich@iam-mission.de

Stephan & Daniela Scheifling
 31319 Sehnde
 Fon 05138 - 6067910
scheifling@iam-mission.de

Ralf Steinhart
 57462 Olpe
 Fon 0160 - 99693951
steinhart@iam-mission.de

Narcis Panc
 Kiefernweg 22, 76149 Karlsruhe
 Fon 0157 - 52053654
n.panc@iam-mission.de

Aaron Neumann
 Römerstr. 98b, 44579 Castrop-Rauxel
 Fon 0177 - 3409498
neumann@iam-mission.de

Garry Peter
 Straße des Friedens 100
 09212 Limbach-Oberfrohna
g.peter@iam-mission.de
 Fon 0174 - 2461976

Josef Bartsch
 Lange Reihe 27, 17489 Greifswald
j.bartsch@iam-mission.de
 Fon 03834 - 8717167

Timon Erhardt
 Vitus-Bering-Str. 10, 17493 Greifswald
t.erhardt@iam-mission.de
 Fon 0162 - 9581369

Elke und Thomas Gerlach
 Jägerstraße 58c, 58091 Hagen
t.gerlach@iam-mission.de

Kompass Kids
 www.kompass-kids.de

Orientierung für Christen in Online-Seminaren

In unseren verschiedenen Online- Reihen können wir derzeit Christen in ihrem Dienst ermutigen. Mitarbeiter der IAM geben dabei praktische Hilfe aus ihren Erfahrungen. Hier einige Statements der Teilnehmer/innen.

Onlineseminare:

Missionarische Beziehungen leben

„Aufgrund eures Seminars `der Stadt dienen - die Stadt lieben` griff ich die Idee auf und vereinbarte einen Termin mit dem Bürgermeister. Dabei habe ich mir einige Fragen über den Ort, seine Bewohner zusammengestellt. Ich teilte ihm mit, dass ich meine Zeit helfend für die Einwohner einsetzen möchte. Dass ich vor allem evangelistisch dienen möchte, Kleingruppen und Seminare anbieten möchte, sowie christliche Seelsorge anbieten. Er war sehr erfreut und hat mir mehrere Namen genannt, mit denen ich in Kontakt treten kann. Der Herr hat Türen geöffnet. Dafür bin ich sehr dankbar. Danke für eure Seminare, die Ideen, die ihr vermittelt, die Zeugnisse und die Erfahrungen, die ihr an uns weiterzugeben.“

Katja K, Diakonin.

Digitale Möglichkeiten in der Gemeinde

„Ich bin beim Onlineseminar „Analog-Digital“ dabei und nehme daraus mit, was auch über die Zoom-Gottesdienste hinaus funktioniert. Da freuen mich die gut durchstrukturierten Ansätze, die neue Perspektiven aufzeigen, wie man das „Live“ - Erleben mit digitalen Möglichkeiten kombinieren kann. Die einfach umzusetzenden technischen Problemlösungen und der Austausch in Kleingruppen mit vielen anderen, die auch gerne dazu lernen möchten, rundet das Ganze prima ab.“

Ute K., Geschäftsführerin bei Orientierung M

Onlineseminare


Kleingruppen gestalten:

„Kleingruppen sind ideal für geistliches Wachstum, persönlichen Austausch, gemeinsame Projekte, gegenseitige Unterstützung und vieles mehr. Ich wünsche mir solch lebendige Zellen innerhalb meiner Gemeinde. Doch wie wird dieser Wunsch Wirklichkeit? Wie gründet man solche Gruppen und was ist dabei zu beachten? Wie gehen wir miteinander um? Lassen sich eingefahrene Gruppen neu beleben? All diese Fragen werden hier behandelt. Neben wertvollen Impulsen ist besonders der Austausch mit anderen Teilnehmern für mich ein großer Gewinn: Auf Leute zu treffen, die dieselbe Leidenschaft teilen, und voneinander zu lernen, finde ich spannend und ermutigend.“

Sabine T., Verantwortliche für Gemeindehauskreise



Die Seminare
 „Missionarische Beziehungen“
 und „Kleingruppen gestalten“
 laufen 14 - täglich bis
 Ende Mai weiter.

Man kann sich noch anmelden.
 Themen sind zu finden unter
 www.iam-mission.de

Auskünfte bei:
g.schulz@iam-mission.de